

# Danziger familiengeschichtliche Beiträge

Herausgegeben von der

Gesellschaft für Familienforschung, Wappen-  
und Siegelkunde in Danzig

zur Feier ihres 15jährigen Bestehens

Heft 2

Danzig 1934

Verlag und Druck von A. W. Kafemann G.m.b.H., Danzig

# Danziger Mennoniten aus dem Jahre 1681.

Von Eduard Grigoleit-Ackelningken.

Das älteste mir bekannte Mennonitenverzeichnis Ostdeutschlands stammt aus dem Jahre 1681 und wird im Staatsarchiv der Freien Stadt Danzig aufbewahrt. Es enthält 114 Namen.

H. G. Mannhardt <sup>1)</sup> hat 124 Namen gezählt, was aber ein Irrtum ist. Die Signatur lautet jetzt „300, Abt. 35 B., Nr. 541“.

Die Mennoniten sind ihres Glaubens wegen vertriebene Holländer. Die Verfolgung in Holland wurde 1530 so heftig, dass nach diesem Zeitpunkte eine starke Abwanderung nach dem Osten einsetzte.

Danzig und auch Königsberg unterhielten schon zur Ordenszeit rege Handelsbeziehungen mit Holland <sup>2)</sup>. Den Flüchtlingen aus Holland war daher der weite Weg nach Danzig gar nicht unbekannt. Danzig wurde ihre zweite Heimat <sup>3)</sup>, wenn auch Spuren niederländischer Ansiedlungen aus jener Zeit in anderen Teilen Altpreußens zu finden sind.

In Danzig durften die Mennoniten ihrem religiösen Brauchum teilweise ungehindert nachgehen, wenn auch zeitweise heftige Stürme von religiösem Verfolgungswahnsinn Andersgläubiger nicht ausblieben. Diese Stürme haben die Mennoniten mannhaft überstanden. Somit ist Danzig ihr ältestes Sammelbecken in Ostdeutschland geblieben, deren Register über Taufen, Trauungen und Todesfälle seit 1667 beginnen.

Aus Anordnung der Obrigkeit wurde 1681 das „Verzeichnis der Mennoniten in und außerhalb der Stadt“ — das eingangs dieser Abhandlung erwähnte — angelegt, dem wir die folgenden Namen verdanken. Auf 11 Blättern sind die Namen verzeichnet. Nach Mannhardt handelt es sich hierbei nicht um eine vollständige Personenstandsaufnahme; es sind nur die Zahl der Haushaltungen im Bereich der städtischen Jurisdiktion überliefert. Die nachlässig geführte Liste enthält nicht die Namen von Mennoniten, die auf bischöflichem Gebiet und auf dem Lande waren.

<sup>1)</sup> G. H. Mannhardt, Die Danziger Mennonitengemeinde. Danzig 1919. S. 82

<sup>2)</sup> Bruno Schuhmacher, Niederländische Ansiedlungen im Herzogtum Preußen zur Zeit Herzog Albrechts. Leipzig 1903. S. 33, 34.

<sup>3)</sup> G. H. Mannhardt a. a. O. S. 36 ff.

Das Verzeichnis überliefert folgende Namen:

1. Kaufs Leutte

- Bl. 1. Hanß Ehrich  
 Jsack Mommer  
 Cornelsz Grauert  
 Dirk von Huck  
 Willem Dunckell  
 Jacob Abraham Dever  
 Abraham von Bergen  
 Berndt Dever  
 Jan Abraham von Bergen  
 Jsack Netger
- Bl. 2. Hanß Zimsen Wittwe  
 Abraham Mummer  
 Hanß Hönn  
 Jsack Schröder  
 Abraham Vehm  
 Marten Eckert  
 Jsack Abrahamsen Dever  
 Abraham Hansscn Devers Wittwe  
 Jacob Josten
- Bl. 3. Henrich Arensz von hier gebürtig  
 Hanß Abrahamssen Dever  
 Eliß von Ecke aus Dantzig  
 Henrich Vtasch  
 Cornelsz von Allcmunde aus Dantzig gebürtig

Ende der Kauffleutte

Henrich Krickert ein Cassirer

- Bl. 4. Gertt Vtasch 1 preser von Dantzig  
 Junfern Vtaschen auffmachern  
 Nickolansz Bösse 1 Zwern Kraher  
 Antony Dunckell BWS <sup>4)</sup>  
 Jacob Buhler, Buchhalter  
 Gergen Meistersche BWS  
 Hanß Holtrichter 1 ferber  
 Gerdt von Dick BWS  
 Hanß Adams 1 Meckler  
 Berndt Rumpf BWS  
 Hanß Nickell BWS
- Bl. 5. Henrich Schmidt mit der Mutter aus Dantzig BWS  
 Abraham Clasen BWS  
 Samuell v. Mellen BWS  
 Lehnert Martensen BWS  
 Jsack Schuster aus Dantzig BWS  
 Dirck Hinrich aus Petershagen gebürtig BWS  
 Jsack Ehmentz BWS

4) Die Bedeutung von „BWS“ ist unbekannt.

Daidt Hasellmann BWS  
 Dirck Fröse BWS  
 Willem Nyburcks Wittwe BWS  
 Philip de Beer Mehkler v. Dantzig gebohren

- Bl. 6. Johann Bösse aus Dantzig BWS  
 Hanß Classen von hiero gebürtig BWS  
 Jacob Stobe BWS

Alte Stadt

Siemon Bestcvater 1 ferber  
 Jacob Quirinck 1 presser v. Weiherßoff  
 Dirck Bruns; 1 ferber alhie gebohren  
 Berndt Bruns; Wittwe BWS  
 Petter Bartz v. Elbing gebürtig BWS  
 Jacob von Dihren BWS  
 Walraff Janssen ein Amsterdamer im Schotlandt 5 in  
 d'Stadt 3 Jahr BWS

- Bl. 7. Jan Retmacher von d'Ohre gebürtig BWS  
 Hanß Funck BWS  
 Petter Quirinck BWS  
 Ludewich Holrichtersche BWS  
 Antony Kufenten Erben BWS  
 Daniel Wilken der Jüngere

Vor Stadt

Cornelsz Kaunhoss BWS  
 Petter Pauwels aus dem Marienb.(urgischen) aus Tiegen-  
 höfsch  
 Petter Klen 1 presser Dantzker Werder  
 Daniell Herr Bortemacher von Dantzig  
 Junser Maria forkken  
 Philip Grauwert BWS  
 Abraham Panckert Zaymacher v. Dantzigk

- Bl. 8. Jsack Jacobs DeVehr BWS  
 Abraham Lammerts aus Schweden der Vater von Dantzig  
 BWS  
 Philip von Ducke Wittwe BWS  
 Jacob Atzinger aus Meeme BWS  
 Kordt Nosvehz von Hamburg  
 Petter Dyck von Dantzig BWS  
 Henrich Stufesants Witwe BWS  
 Hinrich Klassen  
 Daidt Stubbe von Colmsee BWS  
 Hantz von Dick bortemacher von Dantzigk  
 Jsack Pancker Zaymacher

- Bl. 9 lang Garten

Junser Sanken Petters BWS  
 Dirck Dircksen BWS  
 Berndt Holrichter BWS

## Sandt Grube und Ney Garten

Jacob Bartell ein Arbeitsmann  
 Jacob Dircksen, Seidenferber aus Dantzick sein Vater  
 Claus Dircksen von Hamburg  
 Johann Harmßen aus dem Marienburgschen ein Ferber  
 Hanß Jsack von Börgen ferber aus Dantzick gebürtig  
 Abraham von Ecke ferber von Dantzick  
 Jacob Vtasch bortenmacher aus Dantzick  
 Daniell Wöllck NB.  
 Philip Dirk aufs der Kunst  
 Jsack von Bergen ferbers Wittwe

- Bl. 10. Gertt Mohr Bortenmacher von Elbing  
 Petter Nehlen Wittwe Bortenmachersche  
 Jan Fleckwehr v. Hamburg BWS  
 Cornelisz Gisebrecht Dever Bortenmacher  
 Jacob Martensz Buchhalter <sup>5)</sup>  
 Jsack Ordemans Wittwe BWS  
 Abraham Brandt BWS  
 Jacob Kaunhoff Bortenmacher  
 Michell Minnen Wittwe auffmachern  
 Jacob Gisebrecht Dever bortenmacher  
 Hanß Simesz Bortenmachcr aus Dantzick

## Bl. 11. In der andern Schantze

Jan Ludewich Lesten Schneyder  
 Ewaldt Kettler Zaymacher  
 Reinholt Syemesz von Dantzick gebürtig BWS  
 Petter Sehler 1 Gartner

## Höhesche

Daniel Sehligler Waffelbecker  
 Hans Reincke  
 N. Wilbrandt  
 N. Haverbeck.

<sup>5)</sup> Sein Vater war Hanß Martens; er und seine Vorfahren waren Danziger.

A n m. Die Blattsammlung 300 Abs. 35 N. 841 des Staats-Archivs enthält noch weitere Mennonitenverzeichnisse, insbesondere von 1749, die geeignet sind, die öfters zweifelhaften Namen des Verzeichnisses von 1681 zu berichtigen; so ist der öfters vorkommende Name Dever richtig de Veer zu schreiben; Mommer = Momber, Kaunhof = Kauenhowen usw.

# Aufforderung

## an mennonitische Familien Danzigs.

Bei meinen Besuchen im Danziger Werder ist es mir klar geworden, welch reichhaltiges Material über Familienforschung in den einzelnen Familien vorhanden ist. Besonders viel wird an den Ahnentafeln gearbeitet. Es ist mir weiterhin zum Bewußtsein gekommen, wie stark versippt die meisten Familien sind, bedingt durch zweierlei, durch die gemeinsame Herkunft Holland und durch die gemeinsame Religion als Mennoniten. Beides führt dazu, daß in nicht ferner Zeit in den meisten Ahnenlisten gemeinsame Ahnen erscheinen, ohne daß vielleicht durch die inzwischen eingetretene Verbreitung der einzelne, der an seiner Ahnentafel arbeitet, von dem Vorhandensein seines Ahnen in andern Ahnentafeln weiß. So tritt der Fall ein, daß verschiedene an demselben Ahn Interessierte mit viel Geduld, Zeit und Geld diesen gleichen Ahn für ihre Ahnentafel suchen. Der eine findet ihn, durch Umstände begünstigt, der andere nicht. Dem kann abgehoben werden, und das ist nun mein Gedanke. Wenn mir als einer Zentralstelle für Mennonitenforschung innerhalb der Danziger Gesellschaft für Familienforschung, Wappen- und Siegelkunde die einzelnen mennonitischen Ahnenlisten zugeschickt werden, damit ich sie in einer Kartei namenmäßig verkarten kann, so besteht die Möglichkeit, daß ich aus der Kenntnis der Namen heraus den einzelnen bei der Erforschung ihrer Ahnen behilflich sein kann. Es werden nämlich oft Ahnentafeln auf weitere Namen Hinweisen, die der betreffende Forscher noch nicht hat, die aber dann schon von anderer Seite in die Zentralkartei gelangt sind. Dadurch wird dem einzelnen viel Arbeit, Zeit und Geld erspart. Darum ergeht hiermit die Bitte an die Forscher in den mennonitischen Familien, das bei ihnen vorhandene Ahnenmaterial, selbstverständlich in Abschrift, an die unten angegebene Adresse als der Zentralstelle für mennonitische Ahnenlisten der Danziger Gesellschaft für Familienforschung einzureichen, damit von hier aus geholfen werden kann.

Mit Forschergruß

Frankenau, Post Gutfeld Ostpr.

Fritz van Bergen.